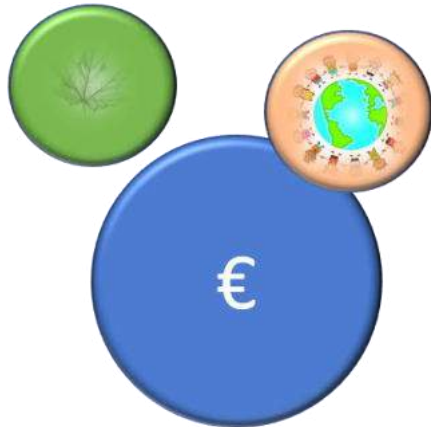


50 Jahre Nachhaltigkeit als politische Idee

Nachhaltigkeit 1.0

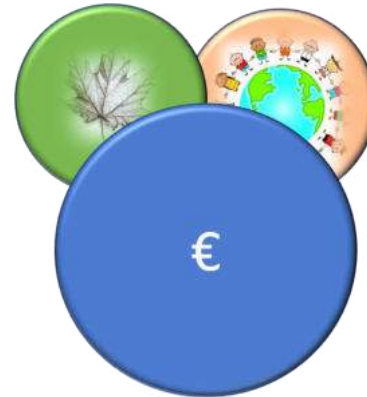
Club of Rome 1972

Die Grenzen des Wachstums



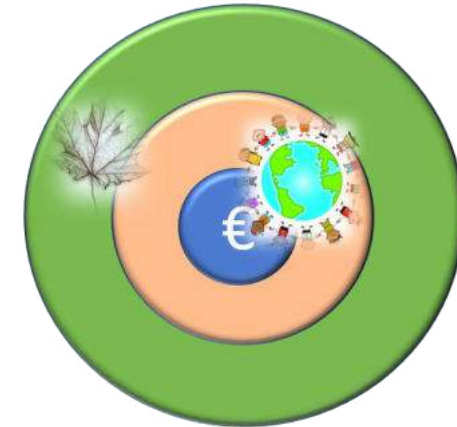
Ökologische, ökonomische und sozialer Interessen wurden als getrennte Sphären betrachtet. Die Ressourcen schienen unerschöpflich. Wirtschaftswachstum um jeden Preis

Umweltkonferenzen Kyoto 1997 ff



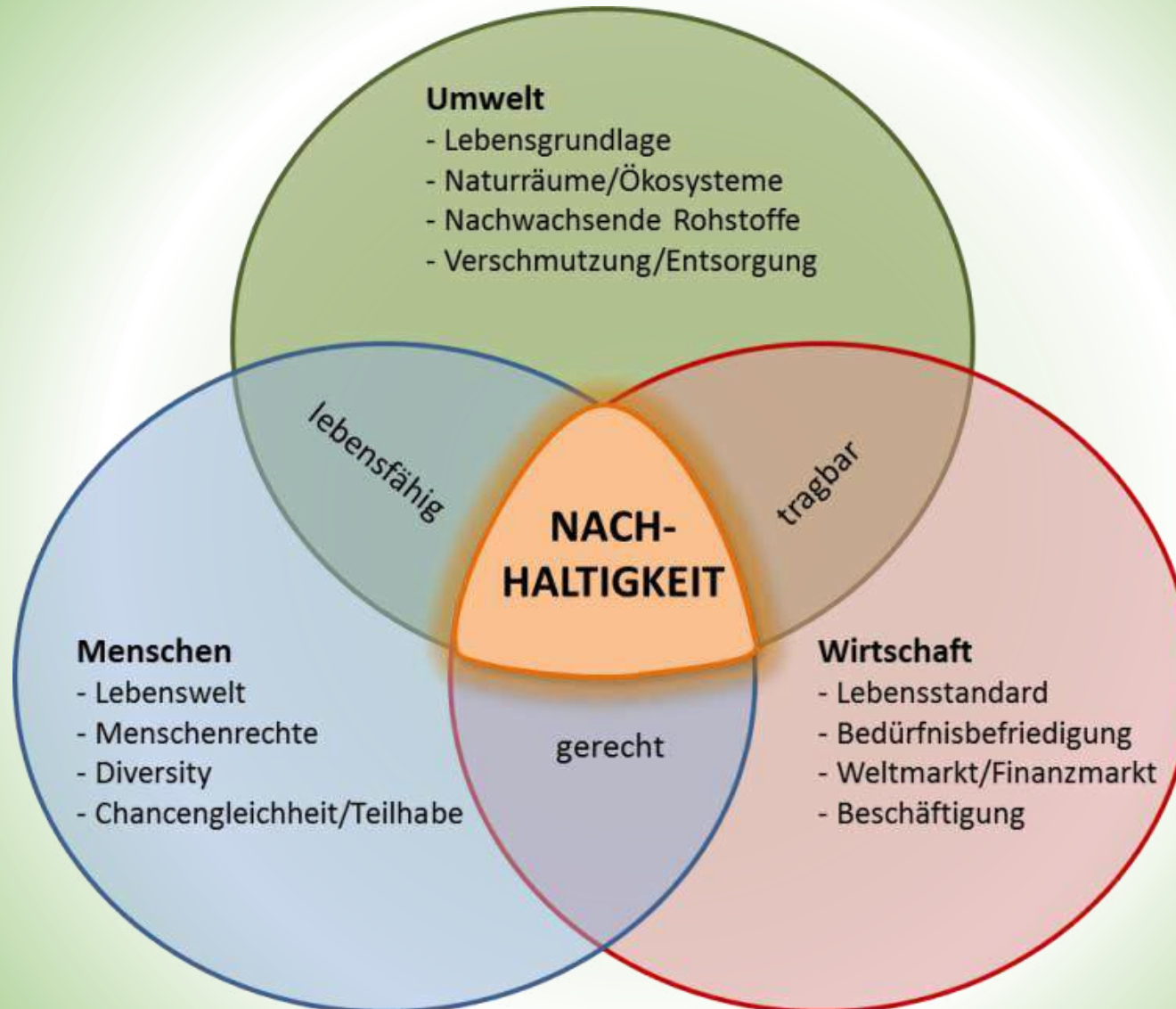
Die begrenzten Ressourcen wurden als Realität erkannt. In der Realität dominierten jedoch weiterhin ökonomische Interessen.

Klimaschutz Paris 2015 und Agenda 2030



Die Erderwärmung wird spürbar und zeigt die planetaren Belastungsgrenzen auf. Ein neues Denken ist erforderlich. Nachhaltiges Wirtschaften zur Erfüllung sozialer Ziele.

Nachhaltigkeit als Ziel



Stufenweise Umsetzung in der Gesellschaft

Das Verändern von Verhaltensweisen, die in der Vergangenheit erfolgreich waren, ist äußerst schwierig und langwierig. Ein nachhaltiges Wirtschaftssystem erfordert eine Veränderung in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft.

Veränderungsprozesse beginnen in Nischen, müssen dann von den Institutionen unterstützt werden und werden erst mit der Zeit ein Bestandteil der gesellschaftlichen Kultur.

Christianisierung, Menschenrechte und Gleichstellung sind gute Beispiele.

2050 ff Nachhaltigkeit als kulturelles Selbstverständnis



Gelebte Kultur:

Kreislaufwirtschaft
Sharing
Umweltschutz

2020 Klimaschutz und Nachhaltigkeit als politische Ziele. Die Jugend rebeliert.



Etwas ändert sich:

SOLAWI
Erneuerbare Energien
Cradle to Cradle
Agenda 2030
Veganer nehmen zu

1980 ff
Ökos, Veganer und Atomkraftgegner als Spinner in der Nische



Alte Kultur

Ressourcenverbrauch
Profit dominiert
Ausbeutung der 3. Welt
Wenig Mitbestimmung

Neue Steuerungsinstrument - *braucht das Land*

Bruttosozialprodukt als führende Größe

Die finanzwirtschaftliche Größe des Bruttosozialproduktes dominiert.

Umweltschäden werden nicht eingepreist.

Almenden wie Meere und Atmosphäre werden rücksichtslos ausgebeutet oder belastet.

Gesundheit, Glück oder Zufriedenheit als soziale Komponenten werden nicht erfasst.

Gemeinwohlbilanz

Umweltschäden werden in die Kosten von Konsum und Produktion eingepreist.

Soziale Faktoren wie Gesundheit, Glück und Zufriedenheit werden berücksichtigt.

Schutz der Gemeingüter wie Wasser, Luft und Meere wird erfasst.

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen bleiben.

Ressourcenverbrauch wird nachhaltig.

Unser Verhalten – die größte Hemmschwelle



Nichtlineare Entwicklungen, langfristige Zeiträume und zukünftige Ereignisse als Grundlage für unser Handeln zu nehmen fällt uns Menschen schwer. Der Gewinn heute, die Fortschreibung gelernter Verhaltensweisen und lineares Denken bestimmt unser Handeln. Das „Bauchgefühl“ hilft in bekannten oft erlebten Situationen, es täuscht bei neuen unbekanntem Herausforderungen

Beispiel einer Gemeinwohlabilanz



Gemeinden mit GWÖ-Bilanzen

- Kirchanschöring (2018)
- Bordelum (2017)
- Berklum (2018)
- Klixbüll (2017)
- Weilheim (2019)
- Brakel (2020)
- Willebadessen (2020)
- Steinfeld (2020)
- Steinheim (2020)

Gruppe \ Werte	Menschenwürde	Solidarität	Ökologie	Soziales	Transparenz Demokratie
A Lieferanten	A 1 Grundrechtsschutz und Menschenwürde in der Lieferkette	A 2 Nutzen für die Gemeinde	A 3 Ökologische Verantwortung für die Lieferkette	A 4 Soziale Verantwortung in der Lieferkette	A 5 Öffentliche Rechenschaft und Mitsprache
B Geldgeber	B 1 Ethisches Finanzgebaren/ Geld und Mensch	B 2 Gemeinnutz im Finanzgebaren	B 3 Ökologische Verantwortung in der Finanzpolitik	B 4 Soziale Verantwortung der Finanzpolitik	B 5 Rechenschaft und Partizipation in der Finanzpolitik
C Verwaltung	C 1 Individuelle Rechts- und Gleichstellung	C 2 Gemeinsame Zielvereinbarung für das Gemeinwohl	C 3 Förderung ökologischen Verhaltens	C 4 Gerechte Verteilung der Arbeit	C 5 Transparente Kommunikation und demokratische Prozesse
D Bevölkerung	D 1 Schutz des Individuums, Rechtsgleichheit	D 2 Gesamtwohl der Gemeinde	D 3 Ökologische Gestaltung der öffentlichen Leistung	D 4 Soziale Gestaltung der öffentlichen Leistung	D 5 Transparente Kommunikation und demokratische Einbindung
E Staat Gesellschaft Natur	E 1 Gestaltung der Bedingungen für ein menschenwürdiges Leben – zukünftige Generationen	E 2 Beitrag zum Gesamtwohl	E 3 Verantwortung für ökologische Auswirkungen	E 4 Beitrag zum sozialen Ausgleich	E 5 Transparenz und demokratische Mitbestimmung

Quelle: Matrix-entwicklungsteam für Gemeinden (2020), Gemeinwohlbericht für Gemeinden – Version 2.0, www.ecogood.org/media/filer_public/42/fb/42fb4b77-4d7e-4d1c-93eb-495878010680/arbeitsbuch_gemeinden_v2.pdf
Download am 8.2.2021

„Man soll die Dinge so einfach wie möglich machen, aber nicht einfacher.“ *Albert Einstein (1879-1955)*